

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 85 (2010)  
**Heft:** 9

**Vereinsnachrichten:** SVW

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

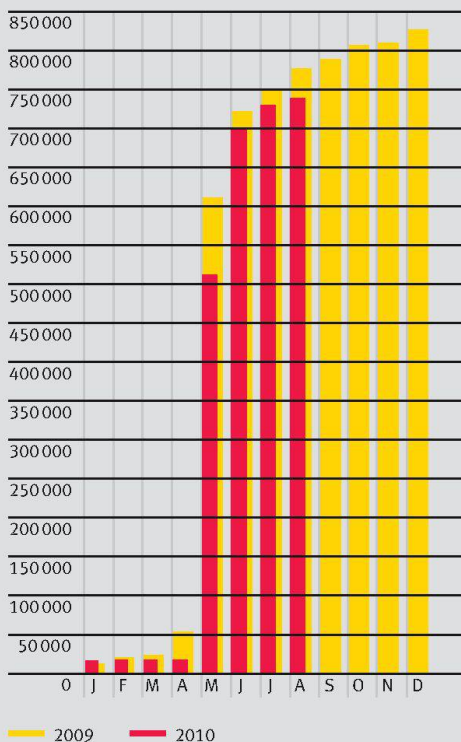
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Spendenbarometer (in CHF)



## Die freiwilligen Beiträge sind das finanzielle Standbein der Stiftung Solidaritätsfonds!

Seit ihrer Gründung im Jahr 1966 ist die Stiftung Solidaritätsfonds auf die freiwilligen Beiträge der SVW-Mitglieder angewiesen. Allein in den letzten zwanzig Jahren kamen so über dreizehn Millionen Franken zusammen. Mit ihrem Beitrag (der SVW empfiehlt zehn Franken pro Wohnung) bringen die Baugenossenschaften Jahr für Jahr zum Ausdruck, dass sie auch an das Gemeinwohl und nicht nur an sich selbst denken.

Der Solidaritätsfonds stellt eine wichtige Ergänzung zum Fonds de Roulement dar, der sich bei der Unterstützung von Projekten nach den Weisungen des Bundesamtes für Wohnungswesen (BWO) und der ihm übergeordneten eidgenössischen Behörden zu richten hat. Bei der Förderung genossenschaftlicher Projekte dürfen aber nicht tagespolitische Bedenken den Ausschlag geben, sondern es braucht Weitsicht, um nicht zu sagen Visionen. Ohne Solidaritätsfonds müssten immer wieder Gesuche für dringend benötigte Darlehen abgewiesen werden. Die Baugenossenschaften schaffen durch ihre Beiträge den Freiraum, auf den heute wieder viele Genossenschaften dringend angewiesen sind.

Balz Christen, SVW, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 55, [www.svw.ch/solidaritaetsfonds](http://www.svw.ch/solidaritaetsfonds)

## SVW Schweiz

Nicht verpassen:

## Branchentreffen der Schweizer Wohnbaugenossenschaften, 24./25.9.2010

In wenigen Tagen ist es soweit: Am zweiten Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften treffen sich wiederum Vertreter der rund 1500 gemeinnützigen Wohnbauträger aller drei Dachverbände (SVW, SWE und VLB). Leitthema des diesjährigen Forums ist «Balance», ist doch der gemeinnützige Wohnungsbau für das Gleichgewicht in der Wohnraumversorgung der Schweiz unverzichtbar.

## Besuch aus Sachsen

Am 21./22. Juli erhielt der SVW Besuch aus dem deutschen Bundesland Sachsen. Eine Projektgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern des VSWG Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V., des Unternehmerverbandes Sachsen, der Wohnungsgenossenschaft Burgstädt eG sowie des Forschungs- und Beratungsinstituts ATB in Chemnitz wünschte den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zum Thema Wohnen im Alter. Im ersten Teil des Besuchsprogramms stellten die Gäste aus

## Weiterbildung

## Achtung bei den Nebenkosten!

Immer wieder kommt es vor, dass Genossenschaften die Nebenkosten nicht korrekt deklarieren. Der Kurs vom 20. September bietet Gelegenheit, sich auf den neusten Stand zu bringen.

## Gefragter Lehrgang

Nachdem im März 25 Absolventen als erste das Diplom entgegennehmen durften, starteten am 2. September 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem zweiten Lehrgang

## SVW Nordwestschweiz

## Neuer Baurechtsvertrag für Basel

Der SVW Nordwestschweiz konnte nach intensiven Verhandlungen mit dem Kanton Basel Stadt einen neuen Baurechtsvertrag ausarbeiten. Dieser «Baurechtsvertrag plus» gilt ausschliesslich für Träger des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Die Nordwestschweizer Wohngenossenschaften können diesen bei einem neuen Vertragsabschluss, bei Neubauten oder umfassenden Sanie-



■ Fr, 24. September 2010: 9.30 bis 17 Uhr (Abendprogramm 18 Uhr bis ca. 21.30 Uhr)

■ Sa, 25. September 2010 (optional): 9.30 bis 11.30 Uhr, anschliessend Apéro

KKL Luzern, Europaplatz 1, 6005 Luzern, [www.kkl-luzern.ch](http://www.kkl-luzern.ch)  
Kurzentschlossene können sich unter [www.forum-wohnen.ch](http://www.forum-wohnen.ch) noch anmelden.

Sachsen ihr Projekt «Alter leben» vor, in dem unter anderem eine Musterwohnung getestet wird, die den Wohnwünschen älterer Menschen möglichst gerecht werden soll. Im zweiten Teil präsentierte der SVW den Besuchern aus Deutschland die Variationen des Wohnens im Alter in Wohnbaugenossenschaften im Raum Zürich, etwa in der Siedlung Steinacker der ASIG in Zürich Wiltikon, in der Hausgemeinschaft 55plus der ABZ in Zürich Affoltern und im «Ewigen Wegli» der Genossenschaft Zukunftswohnen 2. Lebenshälfte in Kloten. (sw)

«Management von gemeinnützigen Wohnbauträgern».

## Holzenergieboom

Worauf gilt es zu achten, wenn man mit Holz heizen möchte? Gemeinsam mit dem Bundesamt für Umwelt bietet der SVW am 26. Oktober einen kostenlosen Informationsabend an.

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten zu den Weiterbildungsprogrammen: [www.bildung-wohnen.ch](http://www.bildung-wohnen.ch) (ho)

rungen optional wählen, als Alternative zum bisherigen partnerschaftlichen Baurechtsvertrag, der nach wie vor gültig ist. Die neue Lösung sieht unter anderem die Äufnung eines Erneuerungsfonds (ab dem 11. Jahr 0,75 Prozent des Gebäudeversicherungswerts), einen gestaffelten Baurechtszins in den ersten zehn Jahren sowie wohnpolitische Auflagen vor. (pd)





## SVW Zürich

### Dokumentationsstelle «Forschung und Innovation» gemeinnütziger Wohnungsbau gegründet

Die Wohnbaugenossenschaften stehen immer öfter im Zentrum des Forschungsinteresses; bereits gibt es eine Vielzahl von Studien, Daten- und sonstigen Grundlagen sowie Fachstellen, die sich mit dem Thema beschäftigen. Gleichzeitig wird genossenschaftliches Bauen und Wohnen immer komplexer und erfordert Grundlagenwissen sowohl zu baulichen Themen (Energie, Technologie) als auch in anderen Bereichen (neue Wohnformen, Qualitätsentwicklung

usw.) Schon länger hatte der Dachverband deshalb die Idee, dieses Wissen zu sammeln und zu koordinieren, aber auch mitzugestalten und zu verwerten. Der SVW Zürich ist nun daran, dieses Projekt umzusetzen. Die Dokumentationsstelle hat folgende Ziele:

- Ansprechstelle sowohl für die Zürcher Wohnbaugenossenschaften als auch für die Forschenden sein und die Forschungsaktivitäten der Mitglieder des Regionalverbands koordinieren.
- Relevante Fragestellungen der Mitglieder sammeln und entsprechende For-

schungen beauftragen oder durch Kooperation mit Drittstellen sicherstellen.

- Plattformen und Netzwerke mit den in diesem Bereich aktiven Institutionen und Personen aufbauen und bestehende Wissensgrundlagen verwerten.
- Veranstaltungen zum Thema des genossenschaftlichen Wohnungsbaus anbieten.

Finanziert wird die Dokumentationsstelle über Leistungsaufträge, den Vertrieb von Forschungsergebnissen und die Zusammenarbeit mit Sponsoren. *(dm)*

### «Wohin bewegt sich der genossenschaftliche Wohnungsbau?»

Die Förderstelle gemeinnütziger Wohnungsbau feiert dieses Jahr bereits ihr zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass veranstaltet der SVW Zürich eine Fachtagung mit Referaten und Podiumsdiskussionen zum Thema «Wohin bewegt sich der genossenschaftliche Wohnungsbau?» Zur Diskussion stehen die Erfahrungen aus zehn

Jahren strategischer Beratung sowie kontroverse Fragen zum Standard von Erneuerungen und Neubauten:

1. Jüngste Entwicklungen im Wohnungsmarkt und im genossenschaftlichen Wohnungsbau.
2. Soziale Dimension, Akzeptanz und Strategien von Erneuerungen.
3. Standards und Kosten bei Sanierungen und Neubauten.

4. Podiumsgespräch: «Welche Standards und Kosten soll der genossenschaftliche Wohnungsbau in Zukunft verfolgen?»

Die Fachtagung findet am 3. Dezember 2010 von 13.30 bis 17.30 im Verwaltungszentrum Werd statt. Weitere Informationen siehe Agenda oder [www.svw-zh.ch](http://www.svw-zh.ch) *(dm)*

## Agenda

Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschreibung	Kontakt
17.9.2010	16.00 Uhr	Zürich Affoltern	<b>Führung durch die Überbauung Klee (GBMZ/BG Hagenbrünnli)</b>	SVW Zürich, 043 204 06 33, <a href="mailto:info@svw-zh.ch">info@svw-zh.ch</a>
24./25.9.2010		Luzern	<b>Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften</b>	<a href="http://www.forum-wohnen.ch">www.forum-wohnen.ch</a>
30.9. bis 3.10.2010		Messe Luzern	<b>Bauen + Wohnen Luzern</b>	<a href="http://www.bauen-wohnen.ch">www.bauen-wohnen.ch</a>
1.10.2010	13.30 Uhr	Zürich Seebach	<b>Besichtigung in Zürich Seebach</b>	SVW Zürich, 043 204 06 33, <a href="mailto:info@svw-zh.ch">info@svw-zh.ch</a>
7.10.2010	17.00 Uhr	Zürich, Swissôtel	<b>ZKB-Anlass für Baugenossenschaften</b>	
21.10.2010		Basel, Rialto	<b>Präsidenten-Hock SVW Nordwestschweiz</b>	SVW Nordwestschweiz, 061 321 71 07, <a href="mailto:info@svw-nordwestschweiz.ch">info@svw-nordwestschweiz.ch</a>
27.10.2010	9.00 bis 17.00 Uhr	Zürich, Technopark	<b>Mit Labels zu gesunden Bauten?</b> Fachtagung des Instituts für Facility Management der zhaw und der Bau- und Umweltchemie Beratungen und Messungen AG	<a href="http://www.ifm.zhaw.ch/tagung">www.ifm.zhaw.ch/tagung</a>
4.11.2010	9.30 bis 17.00 Uhr	Grenchen, Parktheater	<b>Grenchner Wohntage</b> Fachtagung zum Thema «Bildung und Weiterbildung für ein nachhaltiges Wohnen» (siehe Seite 7)	<a href="http://www.grenchnerwohntage.ch">www.grenchnerwohntage.ch</a>
4.11.2010	17.00 Uhr	Zürich, Restaurant Schweighof	<b>Präsidententreff SVW Zürich</b>	SVW Zürich, 043 204 06 33, <a href="mailto:info@svw-zh.ch">info@svw-zh.ch</a>
9.11.2010	14.00 bis 18.00 Uhr	Zürich, Wirtschaft Neumarkt	<b>SVW-Konferenz der Geschäftsführenden</b> Zum Thema Gemeinschaftsförderung durch Architektur	SVW, Astrid Fischer, 044 362 42 40, <a href="mailto:astrid.fischer@svw.ch">astrid.fischer@svw.ch</a>
11.11.2010	17.30 Uhr	St. Gallen Bahnhof	<b>Präsidententreffen SVW Ostschweiz</b> Mit Referat von Bernhard Rüdüsüli, Fachberater Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen, Zürich	Karl Litscher, 071 277 76 10, <a href="mailto:karl.litscher@bluewin.ch">karl.litscher@bluewin.ch</a>
11.–14.11.2010		BEA Bern Expo	<b>Hausbau- und Energiemesse</b>	<a href="http://www.hausbaumesse.ch">www.hausbaumesse.ch</a>
25.11.2020	14.15 Uhr	Bern	<b>SVW-Delegiertenversammlung</b>	SVW, Astrid Fischer, 044 362 42 40, <a href="mailto:astrid.fischer@svw.ch">astrid.fischer@svw.ch</a>
3.12.2010	13.30 bis 17.30 Uhr	Zürich, Verwaltungszentrum Werd	<b>Fachtagung: Wohin bewegt sich der genossenschaftliche Wohnungsbau?</b> Veranstaltung zum 10-Jahr-Jubiläum der Förderstelle gemeinnütziger Wohnungsbau, mit anschliessendem Apéro	SVW Zürich, 043 204 06 33, <a href="mailto:info@svw-zh.ch">info@svw-zh.ch</a>